

Vortrag zum Thema Synergetik-Therapie
(von Christine Breitenbücher B7)
November 2002

Aus dem eigenen Erleben heraus, wissen wir, dass sich so manche Verhaltensmuster in unserem Leben immer wiederholen:

Beispielsweise die Konflikte mit der eigenen Mutter, die wir vielleicht auf eine Freundin übertragen, mit der wir uns zur Zeit nicht verstehen.

Oder es tauchen in regelmäßigen Abständen Ängste auf und wir merken, wie oftmals der Körper sogar mit einer schweren Krankheit darauf reagiert, um auf das eigene seelische Innenleben aufmerksam zu machen.

Immer wiederkehrende schlimme Träume können die Nächte so mancher Menschen zum „Albtraum“ werden lassen.

Reaktionen aus der Kindheit oder vergangene Erlebnisse haben sich tief in unser Unterbewusstsein eingepägt, hinterlassen tiefe Spuren, die sich in unser Gedächtnis eingebrannt haben und beeinflussen unser Verhalten im Leben entscheidend und nachhaltig.

Bernd Joschko, der Begründer der Synergetik-Therapie, ehemals Physik-Ingenieur erforscht seit vielen Jahren die Selbstheilungsmechanismen des Menschen. Bereits in den 70er Jahren sammelte er intensiv Erfahrungen mit verschiedenen psychotherapeutischen Ansätzen und der Reinkarnationstherapie.

Sein wissenschaftlicher Hintergrund beruht dabei auf den Erkenntnissen der Synergetik nach Hermann Haken. **Synergetik ist die Lehre vom Zusammenwirken der Kräfte durch Selbstorganisation.** Dieser deutsche Physiker und Mathematiker erforschte die Gesetzmäßigkeiten der Selbstorganisation in der Lasertheorie und revolutionierte somit das Weltbild der Physik.

Bernd Joschko stellte fest, dass das Gehirn ebenfalls nach den synergetischen Gesetzmäßigkeiten arbeitet. Alle Informationen, die innerhalb eines Lebens auf uns einfließen sind als fraktale Muster in unserem Gehirn gespeichert. Diese Muster sind uns durch das Bilderleben in unserer analogen Gehirnhälfte zugänglich. Das heißt, diese Energiebilder des Unterbewusstseins sind miteinander verknüpft und auf der Gehirnebene als neuronale Verbindungen vorhanden.

Über diese neuronale Selbstorganisation in unserem Gehirn kann durch die von Bernd Joschko entwickelte Methode der Synergetik-Therapie positiv auf eine Veränderung der gegebenen Lebenssituation einwirken werden.

Sie fragen sich nun, wie das funktionieren soll?

Durch die jahrelangen Erfahrungen aus tausenden von Synergetik-Sitzungen konnte ein Zusammenhang zwischen inneren Bildern und Krankheitsstrukturen nachgewiesen werden. Krankheiten, wie Asthma, Krebs, Missbrauch, Süchte, Ängste, Schlafstörungen, Hautkrankheiten, - um nur einige zu erwähnen - , spiegeln sich in der Innenwelt des jeweiligen Klienten.

Um nun eine Veränderung dieser Krankheitsstruktur zu bewirken ist es notwendig die Zusammenhänge zu erkennen, die zur Krankheit geführt haben.

Wenn wir der Ursache auf den Grund kommen wollen, dient dabei das Gehirn als Informationsspeicher und Verarbeitungszentrale.

Diese Informationsspeicher sind als innere Bilderfolgen wahrnehmbar. Hier zeigt sich die jeweilige Struktur für die Entstehung der Krankheit und kann daher vom Klienten aus eigener Kraft aktiv abgeändert werden.

Der Klient muss dabei aber Handlungskompetenz entwickelt, er muss erfahren, dass er selbst auf diese inneren Bilder einwirken kann und ihnen somit nicht ausgeliefert bleibt.

Als Folge davon geschieht Selbstheilung selbstorganisatorisch. Krankheitsstrukturen werden aufgelöst und die neuronalen Verknüpfungen im Gehirn können sich neu verbinden.

Wenn wir unser Gehirn mit einem Computer vergleichen, so können wir uns gut vorstellen, ein altes, ausgedientes Programm zu löschen, um es durch ein neues Programm zu ersetzen, was viel besser und effektiver ist.

Die Seele des Menschen ist sehr komplex. Sie spiegelt nicht nur unsere persönliche Geschichte. Sie bietet uns auch den Zugang zum morphogenetischen Feld, oder wie C.G.Jung es benannt hat, dem kollektiven Unbewussten, wo alles Wissen der Menschheit gespeichert ist.

Über die Synergetik-Therapie ist es uns möglich, diesen Kontakt aufzunehmen.

Wie läuft nun eine synergetische Innenweltreise ab?

Der Klient wird mit Hilfe eines Entspannungstextes und einer Entspannungsmusik in einen Zustand der Tiefenentspannung geführt. Dabei senkt sich die Gehirnfrequenz in den sog. Alphazustand. Das heißt, die Gehirnhälften werden synchronisiert und die innere Bilderwelt erschließt sich dem Klienten, der auf einer bequemen Unterlage liegt.

Er kommt so in direkten Kontakt mit seiner Seele. Die Bilder, die in diesem Zustand auftauchen, sind sowohl die im Gehirn gespeicherten Erfahrungen des persönlichen Lebens als auch Informationen aus dem kollektiven Unbewussten.

Diese inneren Bilder können sich auf der Realebene, Symbol- oder Märchenebene oder auch auf der Reinkarnationsebene ausdrücken.

Der Therapeut dient dem Klienten als Begleiter durch dessen eigene innere Welt, gibt Impulse und führt in immer mehr in dessen seelische Strukturen hinein, ohne das Geschehen willentlich zu manipulieren.

Der Begleiter gibt Impulse und kann über erlernte Techniken beispielsweise Gefühle verstärken oder tief verborgene Erfahrungen hervorlocken. Adäquate Musik und Dyando (Schlagstock) , aber auch Methoden aus der Farbtherapie, dem Rebirthing, holotropem Atmen oder auch der Bioenergetik können den Prozess unterstützen.

Wichtig für einen synergetischen Selbstheilungsprozess ist das Aufzeigen und die Konfrontation mit den Problemen, so dass sich die dahinter liegende Struktur erkennen lässt.

Über die im Verlauf der Sitzungen entstehende Handlungskompetenz, kommt es zu einer Auflösung der krankmachenden Struktur im Gehirn und zu einer Neuordnung.

So kann alter Seelenmüll entrümpelt werden und der Mensch wird an Körper, Geist und Seele geheilt.

Wenn sie sich folgenden Satz vergegenwärtigen:

„Der Geist steht über der Materie“ bekommen sie einen Einblick, welche Möglichkeiten in uns Menschen stecken, wenn wir uns dessen bewusst werden.

Dieses Wissen ist ein Geschenk an uns, um uns klar zu werden in welcher Verantwortung wir uns selbst gegenüber und der gesamten Erde sind. Diese Methode kann uns helfen achtsamer zu werden und bewusst mit unseren Kräften umzugehen.

Wir sind nicht auf der Welt um zu leiden, sondern das Leid zu überwinden, um in die Freude zu kommen. Und dazu kann die Synergetik-Therapie beitragen.